

Beifall.) In unserer Industrie gibt es keine Eingriffe und Kapitalbeteiligungen ausländischer Konzern- und Bankherren. Die Entwicklung der Volkswirtschaft und die Hebung der Lebenshaltung der Werktätigen hängt also ausschließlich von der Initiative der Werktätigen selbst ab. Die Erfolge der Arbeiter- und Bauernmacht in der Deutschen Demokratischen Republik beginnen jetzt auch in Westdeutschland bekannt zu werden, und die Arbeiter, die Bauern sowie die Intelligenz interessieren sich für unsere demokratische Ordnung. Ich möchte deshalb einiges über den Charakter der Arbeiter- und Bauernmacht erklären:

Im Ergebnis der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus durch die heroische Sowjetarmee wurde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik eine grundlegende politische und ökonomische Umwälzung durchgeführt, so daß nunmehr die Macht in den Händen der Arbeiterklasse ist, die freundschaftlich mit der Intelligenz zusammenarbeitet und im Bündnis mit den werktätigen Bauern und anderen Werktätigen steht.

Was sind die ökonomischen Grundlagen der Volksmacht? Auf der II. Parteikonferenz wurde festgestellt:

Die ökonomische Grundlage der neuen Ordnung bildet der sozialistische Sektor der Volkswirtschaft, und zwar; in der Industrie die volkseigenen Betriebe und in der Landwirtschaft die volkseigenen Güter, die Maschinentraktorenstationen und die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Die sozial-ökonomische Struktur in der Deutschen Demokratischen Republik ist zu Beginn des vierten Jahres des Fünfjahrplans folgende:

*Entwicklung der Bruttonproduktion der Industrie  
nach Eigentumsformen*

(Normales Preisniveau auf Preisbasis 1950)

	1950	1953
Industrie insgesamt (ohne Handwerk)	100,0	100,0
davon: sozialistische Betriebe	77,6	85,5
davon: VEB	75,6	82,6
Genossenschaften	2,0	2,9
private Betriebe	22,4	14,5

(Wiederholter starker Beifall.)